

25 JAHRE OPFERHILFE  
IN DER SCHWEIZ  
RÜCKBLICK UND AUSBLICK

EINE FACHTAGUNG  
MIT BUNDESRÄTIN SIMONETTA SOMMARUGA

FREITAG, 8. SEPTEMBER 2017  
HOTEL BELLEVUE, BERN



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD  
**Bundesamt für Justiz BJ**

# DIE TAGUNG

Die Schweiz verdankt die Entstehung des Opferhilfegesetzes weitgehend dem Engagement der Zivilgesellschaft. Das Gesetz ist am 1. Januar 1993 in Kraft getreten. Seither erhalten Menschen, die durch eine Straftat in ihrer körperlichen, psychischen oder sexuellen Unversehrtheit beeinträchtigt wurden, Opferhilfe. Die im Jahr 2015 von der Universität Bern durchgeführte Evaluation stellt dem Opferhilfegesetz ein gutes Zeugnis aus. Verbesserungen, vor allem im Vollzug und im Strafverfahren, sind aber angezeigt.

Die Tagung bietet Anlass, um kurz innezuhalten. Der Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre erlaubt es, sich das Erreichte zu vergegenwärtigen. Vieles ist erreicht worden. Dies wäre nicht möglich gewesen ohne die Arbeit unzähliger Fachleute, die sich – oft in einem komplexen Umfeld – für die Opfer einsetzen. Es geht aber nicht nur um einen Rückblick: Wichtig sind auch Impulse für die

Weiterentwicklung der Opferhilfe in der Schweiz. Aktuelle und künftige Herausforderungen werden vorgestellt und diskutiert. Dazu gehören beispielsweise die Koordination von grenzüberschreitenden Fällen, die Beratung von Opfern mit prekärem Aufenthaltsstatus und die Opferbetreuung im Nachgang zu ausserordentlichen Ereignissen wie etwa zu einem Terroranschlag. Zukunftsgerichtete Lösungsansätze sowie andere wichtige Fragestellungen sind Gegenstand der verschiedenen Ateliers. Hinweise zu möglichen Lösungen ergeben sich dabei insbesondere aus den Good Practices in den Kantonen und in Europa.

Die Opferhilfetagung soll die verschiedenen Akteure und Akteurinnen der Opferhilfe zusammenbringen, um aktuelle Fragen anzusprechen, Ideen auszutauschen und innovative Lösungsansätze zu diskutieren.

Zielpublikum	Die Tagung richtet sich an die Personen, Organisationen und Institutionen, die sich für die Opferhilfe und deren Weiterentwicklung interessieren. Angesprochen werden Fachleute von Beratungsstellen und Opferhilfebehörden sowie aus dem Gesundheitsbereich, Opferanwältinnen und -anwälte, Strafverteidigerinnen und -verteidiger, Mitglieder der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden, der Polizei, der Strafverfolgungsbehörden und der Gerichte.
Datum und Ort	Freitag, 8. September 2017 Hotel Bellevue Palace, Kochergasse 5, 3011 Bern Anreise: <a href="http://www.bellevue-palace.ch/de/hotel-destination/anreise">www.bellevue-palace.ch/de/hotel-destination/anreise</a>
Sprache	Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzung im Plenum
Anmeldung und Kosten	Anmeldung bis am 7. August 2017 unter <a href="http://www.bj.admin.ch">www.bj.admin.ch</a> > Aktuell > Veranstaltungen > Tagung «25 Jahre Opferhilfe in der Schweiz» Der Tagungsbeitrag inkl. Verpflegung beträgt CHF 100.-. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Sie erhalten eine elektronische Teilnahmebestätigung.
Information	Bundesamt für Justiz, Fachbereich Rechtsetzungsprojekte und -methodik, Bundesrain 20, 3003 Bern, Tel. 058 462 41 37, <a href="mailto:jonas.amstutz@bj.admin.ch">jonas.amstutz@bj.admin.ch</a>
Tagungsmoderation	Veronika Neruda, Fachbereichsleiterin Familien, Gesellschaft und Opferhilfe, Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK)

# DAS PROGRAMM

- 09.00 Empfang und Begrüssungskaffee
- 09.30 Eröffnung der Tagung  
Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Vorsteherin Eidg. Justiz- und Polizeidepartement
- 09.45 Entstehung des Opferhilfegesetzes  
Andres Büchi, Chefredaktor Beobachter
- 10.00 Opferhilfe gestern und heute  
Monique Cossali, Leiterin Fachbereich Rechtsetzungsprojekte und -methodik,  
Bundesamt für Justiz
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 Good Practices der Opferhilfe in Europa  
Dr. Helgard van Hüllen, Vizepräsidentin Victim Support Europe, Stellvertretende  
Bundesvorsitzende Weisser Ring Deutschland
- 11.30 Zukunftsperspektiven der Opferhilfe in der Schweiz  
Franziska Schnyder, Rechtsanwältin, Bern
- 12.00 Testimonial – die etwas andere Perspektive  
Deborah Bühlmann, Juristin
- 12.30 Stehlunch
- 13.40 Ateliers 1 – 5
- 14.30 Pause – Raumwechsel
- 14.40 Ateliers 6 – 10
- 15.30 Kaffeepause
- 16.00 Podiumsdiskussion  
Nationalrätin Yvonne Feri, SP, Präsidentin Stiftung Kinderschutz Schweiz  
Nationalrätin Andrea Geissbühler, SVP  
Vertretung der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren  
Daniel Wyssmann, Rechtsanwalt und Referent an der Berner Fachhochschule  
Moderation: Dr. Lucy Keller Läubli, Dozentin an der Universität Luzern
- 16.40 Schlusswort  
Prof. Dr. Martin Dumermuth, Direktor des Bundesamtes für Justiz
- 17.00 Abschlussapéro

## ATELIERS 1 – 5 (13.40 – 14.30 UHR)

- 1 Opferrechtliche Genugtuung (d/f)**  
Sandra Müller Gmünder, Rechtsanwältin, Leiterin der kantonalen Opferhilfestelle Zürich  
Iringo Hockley, Rechtsanwältin, Fachbereich Rechtsetzungsprojekte und -methodik, Bundesamt für Justiz
- 2 Opfer von Terrorismus – Leitlinien des Europarates und Good Practices aus Europa (f)**  
Dr. Alfonso De Salas, Leiter der Abteilung der zwischenstaatlichen Kooperation betreffend Menschenrechte, Europarat, Strassbourg
- 3 Stellung der Opfer im Strafverfahren (f/d)**  
Daniel Känel, Rechtsanwalt, Freiburg
- 4 Umgang mit Gewalt gegen pflegebedürftige Menschen (d/f)**  
Dr. Kathrin Kummer, Ombudsfrau der Bernischen Ombudsstelle für Alters-, Betreuungs- und Heimfragen  
Judith Hanhart, Leiterin der Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt
- 5 Praxis des Täter-Opfer-Ausgleichs in Deutschland und seine Anteile am Opferschutz (d)**  
Sylvia Henning, Dipl. Mediatorin in Strafrecht, Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Täter-Opfer-Ausgleich Baden-Württemberg

## ATELIERS 6 – 10 (14.40 – 15.30 UHR)

- 6 Opferhilfe in grenzüberschreitenden Fällen (f)**  
Pascale Haldimann, Sozialarbeiterin Lic. phil 1, Opferhilfe-Beratungsstelle Lausanne  
Henri Angéloz, Rechtsanwalt, Koordinator Opferhilfe, Kantonales Sozialamt Freiburg
- 7 Ausserordentliche Ereignisse: Koordination zwischen der Polizei, Care-Teams und der Opferhilfe am Beispiel der Kantone Bern und St. Gallen (d/f)**  
Markus Haldemann, Chef Verkehr, Ausbildner Einsatzführung, Kantonspolizei Bern  
Urs Edelman, Sozialarbeiter FH, Geschäftsleitung Opferhilfe SG-AR-AI
- 8 Zusammenarbeit von Opferanwältinnen und -anwälten und Beratungsstellen – Good Practices und Hürden in der Unterstützung von Opfern (d)**  
Dr. phil. Gian Beeli, Leiter der Opferhilfe-Beratungsstelle Graubünden  
Regina Carstensen, Rechtsanwältin, Zürich
- 9 Flüchtlinge, Sans-Papiers und unbegleitete minderjährige Asylsuchende in der Opferhilfe (d/f)**  
Pia Altorfer, Sozialarbeiterin FH, Leiterin Beratungsstellen Opferhilfe Bern und Biel  
Jenny Hutter LL.M., Juristische Adjunktin, Staatssekretariat für Migration
- 10 Bundesgesetz über die Verbesserung des Schutzes gewaltbetroffener Personen – Entwurf des Bundesrates (d/f)**  
Dr. Peter Goldschmid, Fürsprecher, stv. Leiter Fachbereich Straf- und Strafprozessrecht, Bundesamt für Justiz  
Judith Wyder, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fachbereich Zivilrecht und Zivilprozessrecht, Bundesamt für Justiz